

## Im Keller: Riesling Zöbinger Heiligenstein 2007

05.02.2009 | 19:52 | Von Gerhard Hofer (Die Presse - Schaufenster)

**Einer der spannendsten Rieslinge, die 2007 hervorgebracht hat.**



Man mag über antiautoritäre Erziehung denken, wie man will, aber so, wie Hannes Hirsch sie interpretiert, kann man ihr nur hundertprozentig zustimmen. Und um Missverständnisse zu vermeiden: Nicht von Kindern ist die Rede, sondern natürlich vom Wein. Und der Wein, der hat bei Hirsch Narrenfreiheit. „Man muss Wein zulassen“, sagt der Winzer aus Kammern im Kamptal.

Dem Riesling Zöbinger Heiligenstein 2007 hat er so ziemlich alles durchgehen lassen. Und herausgekommen ist einer der spannendsten Rieslinge, die 2007 hervorgebracht hat. Während andere mit viel Alkohol und Wucht protzen, rollt Hirschs Heiligenstein mit lässigen zwölf PS daher. Auf dem Etikett steht „lieblich“. Irgendwann habe der Wein aufgehört zu gären. Und anstatt mit Tricks nachzuhelfen, „machte“ Hirsch, was er in solchen Fällen immer „macht“: nix. Antiautoritär eben.

Hirsch lässt sich nämlich viel nachsagen. Nur eines nicht: dass er ein „Weinmacher“ sei. Wer Wein „macht“, muss etwas reparieren, das zuvor zerstört worden ist. Hirsch lässt seine Weine gären, weil er ihnen eine intakte Umwelt bewahrt.

Der Riesling Heiligenstein ist nicht „gemacht“ worden. Er trinkt sich wie zu Wein gewordene heile Welt. Der richtige Wein in Zeiten wie diesen. Und „lieblich“ steht deshalb auf dem Etikett, weil das Weingesetz keine Ahnung von antiautoritärer Erziehung hat.

### TIPP

#### Weingut Hirsch

Riesling Zöbinger Heiligenstein 2007, kostet 23 Euro ab Hof.

Bookmarken bei [?]:

Kommentare

[✎ Kommentar schreiben](#)